

Markt Eggolsheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 15.12.2020
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:30 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schwarzmann, Claus

Mitglieder des Marktgemeinderates

Albert, Martin

Arneth, Josef

Distler, Martin

Dittmann, Hans-Jürgen, Dr.

Dittmann, Monika

Dormann, Christian

Eismann, Georg

Fischer, Rudolf

Fronhöfer, Agnes

Grieb, Christian

Heckmann, Irmgard

Jung, Frederik

Knorr, Harald, Dr.

Koy, Arnulf

Maier, Johannes

Nagengast, Wolfgang

Nistelweck, Ulrike

Pfister, Stefan

Stang, Reinhard, Dr.

Zehner, Zacharias

Ortssprecher

Mühlmichl, Uwe

Schriftführer

Loch, Stefan

Presse

Och, Marquardt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ortssprecher

Bürger, Harald

entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.11.2020 (ö.T.)
2. Städtebauförderung - Umgestaltung des Kirchengriffs St.Martin Eggolsheim
3. Planfeststellung für das Verkehrsprojekt VDE 8.1.1, ABS Nürnberg-Ebensfeld, Abschnitt Altendorf-Hirschaid-Strullendorf (PFA 21); Anhörung zur 2. Planänderung
4. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Drügendorf, Eschlipper Straße-Ost, Markt Eggolsheim, Lkrs. Forchheim
5. 1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Drügendorf, Eschlipper Straße-Ost: Beschluss zur Unterrichtung der Öffentlichkeit
6. Antrag der BBG auf Fortführung eines Gehweges in Bammersdorf
7. Antrag Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen Eggolsheim: Prüfung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem zukünftigen Parkplatz, Am Sportfeld
8. Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH;
Bericht über das Geschäftsjahr 2019
9. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen über Angelegenheiten, bei denen der Grund der Geheimhaltung entfallen ist
10. Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.11.2020 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

2. Städtebauförderung - Umgestaltung des Kirchengrundstücks St.Martin Eggolsheim

Mit Antrag vom 01.12.2020 hat die Katholische Kirchenstiftung St.Martin Eggolsheim um finanzielle Unterstützung bei der Maßnahme Sanierung der Kirchenwege gebeten.

Die in den 1960er Jahren angelegten Wege haben sich gesetzt und zusammen mit den gebrochenen Wegplatten immer mehr zu Stolperfallen entwickelt. Die Kirche, der Pfarrsaal und das Pfarrhaus sollen nach der Sanierung barrierefrei erreicht werden können.

Das Entwässerungssystem muss ertüchtigt werden. Durch viele weitere Maßnahmen soll auch der Charakter des Kirchplatzes so aufgewertet werden, dass man dort auch außerhalb von Gottesdiensten gerne verweilt.

Der Bereich um die Pfarrkirche St.Martin ist schon immer sehr gut in das dörfliche Fußwegenetz eingebunden. Dazu gehören die beiden Stichstraßen, die von der Hauptstraße zur Kirche führen sowie die Zugänge über den Friedhof von der Schirnaider Straße aus und der historische Weg über das sogenannte „Kerng-Gässla“ von der Schulstraße aus. Durch die aktuelle Planung wäre auch der Lückenschluss für eine fußläufige Anbindung des geplanten Wohngebietes an der Schirnaider Straße gegeben.



Das Vorhaben der Wegeneuergestaltungen wurde bereits mit den Stellen der Denkmalpflege abgestimmt. Die Maßnahme trägt auch zur Umsetzung der Ziele des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) bei. Eine Stellungnahme vom Büro Heckelsmüller wurde eingeholt.

Dem Marktgemeinderat wurden Art und Umfang der Maßnahme anhand einer Präsentation erläutert.

Mit der Gemeindeverwaltung wurde bereits im Vorfeld der geplanten Maßnahme Kontakt aufgenommen. Es wurde geprüft, inwieweit für das Vorhaben auch Mittel aus der Städtebauförderung generiert werden können, da ein Teil der erneuerten Wege zu einem großen Teil öffentlich genutzt werden.

Die Rückmeldung der Regierung von Oberfranken war positiv und das Projekt kann grundsätzlich mit Mitteln aus der Städtebauförderung unterstützt werden. Hierzu gibt es einige Rahmenbedingungen einzuhalten, die zwischen Markt Eggolsheim und der Katholischen Kirchenstiftung in einer (Sanierungs-)Vereinbarung festzulegen sind. Diese Vereinbarung wurde zwischenzeitlich mit allen Beteiligten (u.a. Regierung von Oberfranken) abgestimmt. Im Entwurf wurde sie den Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Für das Gesamtprojekt wurde ein Finanzierungsplan erstellt. Zum akt. Stand sind folgende Kosten und Kostenbeteiligungen zu erwarten:

<p style="text-align: center;">Finanzierungsplan</p> <p style="text-align: center;">Sanierung der Kichwege, St.Martin, Eggolsheim</p>

Bauvorhaben: Wegesanierung Kirchengrundstück, kath. Pfarrkirche St.Martin Eggolsheim

Bauherren: kath. Kirchenstiftung Eggolsheim

Berechnungsgrundlage: Kostenberechnung vom 07.12.2020, GEO Ingenieurservice SÜD

		brutto
Baukosten	KGR 2-6	628.570,26 €
Steigerung Baupreisindex 2020/2021	KGR 2-6	12.571,41 €
Rechnung ITV (Archäologische Voruntersuchung)	KGr. 7	39.779,78 €
Rechnung Nendl (Archäologische Voruntersuchung)	KGr. 7	7.809,60 €
Rechnung Platzer (Bodengutachten)	KGr. 7	1.850,45 €
Rechnung Ritter (Kanalbefahrung)	KGr. 7	4.558,83 €
Kosten GEO (Planungsarbeiten)	KGr. 7	100.054,25 €
Gesamtbaukosten		795.194,58 €

Baukosten Zuordnung Kirche	57,99%	KGR 2-6	371.829,79 €
Baukosten Zuordnung öffentl. Wege	42,01%	KGR 2-6	269.311,88 €

Kostenanteil KGr. 7 für Zuordnung Kirche	57,99%	KGr. 7	89.342,91 €
Kostenanteil KGr. 7 für Zuordnung öffentl. Wege	42,01%	KGr. 7	64.710,00 €

Gesamtkostenanteil Kirche	57,99%	KGr. 2-7	461.172,70 €
Gesamtkostenanteil öffentl. Wege	42,01%	KGr. 2-7	334.021,88 €

Projektteil öffentliche Wege (Städtebauförderung)			
Gesamtkostenanteil	42,01%		334.021,88 €
davon nicht förderfähig (=kirchlicher Nutzungsanteil)	25%		83.505,47 €
davon förderfähig (öffentlicher Nutzungsanteil)	75%		250.516,41 €
Eigenanteil Markt Eggolsheim	40%		100.206,56 €
Zuwendungen aus Städtebauförderung	60%		150.309,85 €

Projektteil Kirchwege mit kirchl. Nutzung			
kirchlicher Nutzungsanteil aus Projektteil öffentl. Wege	KGr. 2-7		83.505,47 €
zzgl. Kostenanteil Kirchenwege	57,99%	KGr. 2-7	461.172,70 €
Gesamt			544.678,17 €
Förderfähig lt. Erzdiözese			544.678,17 €
Zuwendungen Erzdiözese	65%		354.040,81 €
Eigenanteil Kath. Kirchenstiftung	35%		190.637,36 €

Zusammenfassung:	Gesamtkostenanteil		
Gesamtkosten Projekt	100%		795.194,58 €
Eigenanteil kath. Kirchenstiftung	23,98%		190.637,36 €
Zuwendungen Erzdiözese	44,52%		354.040,81 €
Zuwendungen Markt Eggolsheim	12,60%	31,50%	100.206,56 €
Zuwendungen Städtebauförderung	18,90%		150.309,85 €

Die Vereinbarung ist vom Marktgemeinderat zu beschließen. Gleichfalls auch die damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen.

Die Marktgemeinderäte Dr. Harald Knorr und Stefan Pfister waren ab diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Beschluss:

Dem Abschluss einer Vereinbarung mit der Katholischen Kirchenstiftung Eggolsheim hinsichtlich der Durchführung von Maßnahmen im Sinne von § 177 BauGB bzw. der Durchführung von Maßnahmen, die der Erhaltung, Erneuerung und funktionsgerechten Verwendung von Wegeverbindungen im Umfeld der kath. Pfarrkirche St.Martin dienen, wird zugestimmt.

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann wird ermächtigt, die Vereinbarung rechtsverbindlich für den Markt Eggolsheim abzuschließen.

Zur finanziellen Beteiligung des Marktes Eggolsheim am Projekt ist für den Haushalt 2022 ein Betrag in Höhe von 100.000 € einzuplanen (Finanzplan 2022-2024).

2. Bürgermeister Georg Eismann ist gleichzeitig Kirchenpfleger und hat an der Abstimmung aufgrund persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen.

Zur Kenntnis genommen Ja 20 Nein 0 Anwesend 21 Persönlich beteiligt 1

3. Planfeststellung für das Verkehrsprojekt VDE 8.1.1, ABS Nürnberg-Ebensfeld, Abschnitt Altendorf-Hirschaid-Strullendorf (PFA 21); Anhörung zur 2. Planänderung

Die Regierung von Oberfranken führt die Anhörung zu dem im Betreff bezeichneten Planfeststellungsverfahren durch. Diesbezüglich wurden seitens der Verwaltung mit Schreiben vom 07.05.2020 die vom Marktgemeinderat bereits 2017 beschlossenen Forderungen wiederholt:

- 1. In diesem ca. 900 m langen Planfeststellungsabschnitt, der den Markt Eggolsheim betrifft, sind insbesondere Naturschutz- Wasser- und verkehrsrechtliche Belange des Marktes Eggolsheim betroffen. Die Eingriffe in den Bereich der Baggerseen sind auf das Minimum zu beschränken, um die Beeinträchtigungen der Natur und Landschaft zu minimieren.*
- 2. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass das Wasserschutzgebiet des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe keinerlei Beeinträchtigungen erfährt.*
- 3. Der bahnbegleitende Wirtschaftsweg sollte auf der Grundlage der Vorgaben zum Kernwegenetz der Ländlichen Entwicklung mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m und einem entsprechenden tragfähigen Aufbau für den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr ausgelegt werden, um dem heutigen landwirtschaftlichen Verkehr auf diesen Wirtschaftswegen gerecht zu werden.*
- 4. Die An- und Abfahrtswege zu der Bahngroßbaustelle sind so zu wählen, dass Wohngebiete durch den An- und Abfuhrverkehr nicht belastet werden.*
- 5. Die bestehenden, zur Nutzung durch den Baustellenverkehr oder für Umleitungsstrecken vorgesehenen Wege, sind in ihrem Bestand zu dokumentieren und nach Abschluss der Baumaßnahmen auf Kosten der DB wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Eine abschließende Bauabnahme im Beisein eines Vertreters des Marktes Eggolsheim ist zu veranlassen.*
- 6. Sämtliche Maßnahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes sollten sorgfältig geprüft und zu Gunsten der Anlieger umgesetzt werden.*

Dazu teilt die Regierung mit Schreiben vom 18.11.2020 folgendes mit:

„Zu o. a. Vorhaben hat der Markt Eggolsheim mit Schreiben vom 07.05.2020 Einwendungen erhoben. Die Regierung von Oberfranken sieht nach pflichtgemäßer Ausübung des ihr eingeräumten Ermessens im Planfeststellungsverfahren für das o. a. Vorhaben der DB Netz AG aus folgenden Gründen von der Abhaltung eines Erörterungstermins gemäß § 18 a Nr. 2 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) ab:

Die im Anhörungsverfahren erhobenen Einwendungen von Privatpersonen und die von den Gemeinden und Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen sind so aufbereitet, dass der Planfeststellungsbehörde eine rechtlich zutreffende und sachangemessene Entscheidung hierüber ermöglicht wird. Die DB Netz AG hat sich zu den Einwendungen und den Stellungnahmen detailliert geäußert. Aus den vorliegenden Unterlagen lassen sich alle Bedenken und Vorschläge abschließend beurteilen, sodass ein Erörterungstermin weder zur Vertiefung der abgegebenen Stellungnahmen noch zur Vervollständigung des Abwägungsmaterials für die Planfeststellungsbehörde erforderlich wird. Es ist auch nicht ersichtlich, dass in tatsächlicher Hinsicht Unklarheiten über den Inhalt der Einwendungen bestehen, die in einem Erörterungstermin näher beleuchtet werden können oder dass eine Erörterung neue,

entscheidungserhebliche Erkenntnisse zutage fördern wird. Nach Art. 74 Abs. 2 Satz 1 VwVfG ist ein wesentliches Ziel des Erörterungstermins, Einwendungen durch Einigung auszuräumen. Angesichts der erhobenen Einwendungen und der eingegangenen Stellungnahmen der Gemeinden, Träger öffentlicher Belange sowie der vorliegenden Erwiderungen der Antragsteller ist nicht damit zu rechnen, dass es zu einem Interessenausgleich und zu einvernehmlichen Lösungen kommen wird.

Aus den vorgenannten Gründen hat die Anhörungsbehörde, nach Rücksprache mit der Planfeststellungsbehörde, das ihr eingeräumte Ermessen dahingehend ausgeübt, auf einen Erörterungstermin zu verzichten.

Obwohl eine nochmalige Anhörung von Gesetzes wegen nicht geboten ist, erhalten Sie Gelegenheit, sich bis spätestens 21. Dezember 2020 zu der beigefügten Erwiderung der Vorhabenträger, die diese auf die von Ihnen erhobene Einwendung bzw. auf die von Ihnen eingereichte Stellungnahme abgegeben haben, schriftlich zu äußern. Mit dieser Möglichkeit, sich mit den Argumenten der Vorhabenträger vertieft auseinandersetzen zu können, tragen wir den Interessen der Einwendungsführer in besonderer Weise Rechnung.“

Die Stellungnahme der DB Netz AG zu den Einwendungen der Gemeinde wird den Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Sitzungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Insbesondere wird darauf verwiesen, dass die Vorhabenträger bereits am 16.02.2018 Stellung genommen haben und die vorliegende Planänderung die aufgeführten Belange des Marktes Eggolsheim wie zum Beispiel das Wasserschutzgebiet Unterstürmig nicht tangiert und Schallschutz für den Ortsteil Unterstürmig nicht in Betracht gezogen werden kann, da die jeweils heranzuziehenden Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV mit den vorgesehenen aktiven Schallschutzmaßnahmen eingehalten werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt das Schreiben der Regierung von Oberfranken und die Stellungnahme der DB Netz AG zur Kenntnis. Der Markt Eggolsheim besteht weiterhin darauf, dass im Rahmen der Baumaßnahme der DB dafür Sorge zu tragen ist, dass das Wasserschutzgebiet des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe keinerlei Beeinträchtigungen erfährt und im Rahmen der Baumaßnahme beanspruchte Straßen und Wege wieder ordnungsgemäß instandgesetzt werden.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21

4. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Drügendorf, Eschlipper Straße-Ost, Markt Eggolsheim, Lkrs. Forchheim

Der zugrundeliegenden Bauvoranfrage zur Errichtung eines zweigeschossigen Wohngebäudes mit Flachdach hat der Bauausschuss bereits in der Sitzung vom 23.06.20 zugestimmt. Die erforderliche Änderung des Bebauungsplanes wurde von den Antragstellern beauftragt. Beim beauftragten Ing.-Büro handelt es sich um das ehemalige Planungsbüro Valier & Partner, das die ursprüngliche Planung für den Markt Eggolsheim erstellt hat.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der rechtskräftigen Fassung von 2019 ergeben:

- Anpassung der Grundstücke und des Geltungsbereiches an das aktuell gültige Kataster
- Änderung des Nutzungstempels: III Vollgeschosse für alle festgesetzten Dachformen möglich (SD, versetztes PD, FD)
- Erstellung eines Systemschnitts zur Verdeutlichung der Höhenfestsetzungen; dieser wird Bestandteil der Begründung
- Anpassung der Verbindlichen Festsetzungen in den Bereichen Vollgeschosse (A 2.1), Höhenfestsetzungen (A 2.4) sowie redaktionelle Anpassung zu den Dachformen (B 1.1) und Hinweise (C)

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Eggolsheim beschließt, den rechtsverbindlichen Bebauungs- und Grünordnungsplan "Drügendorf, Eschlipper Straße - Ost" zum 1. Mal zu ändern. Wesentlicher Grund der Planung ist die Anpassung an geänderte städtebauliche Ziele.

Der Plan erhält den Namen "1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Drügendorf, Eschlipper Straße - Ost".

Es sollen weiterhin Flächen für ein Allgemeines Wohngebiet (WA) gemäß § 4 BauNVO ausgewiesen werden.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes grenzt im Südwesten an die Eschlipper Straße, im Nordwesten an die bebaute Ortslage, im Nordosten an die freie Flur und im Südosten an einen Flurweg.

Folgende Grundstücke der Gemarkung Drügendorf liegen im Geltungsbereich:

Flurnummern ganz: 930/1, 930/3, 930/4, 930/5
Flurnummern teilweise: 930/2

Mit der Planaufstellung wurde die BFS+ GmbH - Büro für Städtebau und Bauleitplanung, Bamberg - beauftragt.

Da die Voraussetzungen des § 13a BauGB zutreffen, ist die Planänderung entsprechend den dortigen Vorschriften als Bebauungsplan der Innenentwicklung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen.

Der Aufstellungsbeschluss ist durch die Marktgemeindeverwaltung ortsüblich bekannt zu machen.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21

**5. 1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Drügendorf,
Eschlipper Straße-Ost: Beschluss zur Unterrichtung der Öffentlichkeit**

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Eggolsheim nimmt Kenntnis von den Grundzügen der Planung zur 1. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes "Drügendorf, Eschlipper Straße Ost" und

beschließt gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten.

Die Verwaltung und das Planungsbüro werden beauftragt, die Unterrichtung der Öffentlichkeit in geeigneter Form durchzuführen.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21

6. Antrag der BBG auf Fortführung eines Gehweges in Bammersdorf

Am 08.12.2020 ging bei der Gemeindeverwaltung folgender Antrag der Bammersdorfer Bürgergemeinschaft ein:

Antrag auf Fortführung eines Gehweges in Bammersdorf

7. 12. 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der Bammersdorfer Bürgergemeinschaft stellen wir folgenden **Antrag**:

Wir regen eine Fortführung des bestehenden Gehwegs Langer Weg von der Abzweigung Lange Beete zur Rad-/Gehweg-Überquerung am Ortseingang und eine Anbindung des Anwesens Am Winkel 3 an.

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 26.5.2020 wurde ein derartiger Vorschlag durch Claus Schwarzmann vorgebracht. Mit diesem Antrag und den unten aufgeführten Begründungen möchten wir an diese Diskussion anknüpfen.

Begründungen:

Die Anwohner des Anwesens Am Winkel 3 können heute ausschließlich unter Nutzung der „Hauptstraße“ Langer Weg in den Ort gehen. Ein Gehweg ist vor dem Hintergrund zweier dort wohnenden schulpflichtiger Kinder umso vordringlicher, da diese in den Morgenstunden auch bei Dunkelheit diese unbeleuchtete Straße Langer Weg entlang gehen müssen.

Mit dem Neubau des Geh- und Radweges an der FO1 entlang bis zum Ortseingang ist mit einer starken Nutzung durch Anwohner zu rechnen. Fußgänger und auch fahrradfahrende Kinder könnten mit dem Lückenschluss des Gehwegs von der Abzweigung Lange Beete bis zur Rad-/Gehweg-Überquerung am Ortseingang wesentlich sicherer entlang gehen/fahren.

Die Zuständigkeit des Landratsamtes für diesen Streckenbereich als Kreisstraße ist uns bekannt. Den Marktgemeinderat und die Verwaltung bitten wir deshalb umso mehr die Umsetzung mit eigenen Mitteln und Möglichkeiten der Gemeinde Eggolsheim zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Maier, Rudi Fischer, Jürgen Koch, Dominik Hassa, Michael Gößwein, Michael Maier, Raimund Martin

i.A. der Bammersdorfer Bürgergemeinschaft (BBG)

Anhang: Bild des Lückenschlusses



Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Antrag der Bammersdorfer Bürgergemeinschaft ist grundsätzlich zu begrüßen. Zuständig ist für diesen innerörtlichen Bereich der Markt Eggolsheim. Um eine Zuwendung nach dem BayGVFG zu erhalten, ist es notwendig, einen kombinierten Geh- und Radweg mit einer Mindestbreite von 2,50 m zu errichten. Dazu müsste voraussichtlich der Straßengraben der Kreisstraße verrohrt werden. Dies hat das zuständige Tiefbauamt des Landkreises Forchheim bisher abgelehnt. Somit wäre größerer Grunderwerb notwendig, um den vorhandenen Graben zu erhalten.

Dieser Grunderwerb wird aus den Flurstücken 87, 88 und 90, Gemarkung Bammersdorf benötigt; die dort bestehende Wildsträucherhecke entlang des Straßengrabens müsste je nach Lage des Weges ganz oder zumindest teilweise entfernt werden, ist aber biotopkartiert.

Zu berücksichtigen gilt also, dass die beantragte Maßnahme zunächst mit erheblichen Hürden verbunden ist. Im Zuge der Erschließung des Geländes auf der gegenüberliegenden Seite durch die Deutsche Reihenhäuser AG ist vorgesehen, eine fußläufige Verbindung zur Oertelbergstraße zu errichten. Alternativ könnte zunächst abgewartet und geprüft werden, wie diese funktioniert und angenommen wird.

Beschluss:

Aufgrund der hohen Hürden erscheint eine Umsetzung des beantragten Weges als schwierig. Eine gesicherte Wegeverbindung in den Ort über die neu angelegte und auf Kosten der Gemeinde beleuchtete Querungshilfe kann zunächst über das Gelände der geplanten Reihenhaussiedlung erfolgen. Dies wird mit dem Maßnahmenträger vertraglich vereinbart. Daher sollte die Funktionalität und Annahme dieser geplanten Verbindung erst einmal abgewartet werden.

Mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 5 Anwesend 21

7. Antrag Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen Eggolsheim: Prüfung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem zukünftigen Parkplatz, Am Sportfeld

Am 08.12.2020 ging bei der Gemeindeverwaltung folgender Antrag des OV Bündnis 90/Die Grünen Eggolsheim ein:

Antrag Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen Eggolsheim: Prüfung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem zukünftigen Parkplatz, Am Sportfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Marktgemeinderat Eggolsheim hat sich in seiner Sitzung am 26.09.2020 dazu bekannt Im Rahmen seiner Möglichkeiten Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und zur Erreichung des sog. 1,5 Grad Zieles beitragen. Wir bitten daher die Verwaltung und Herrn Bürgermeister Claus Schwarzmann unseren Antrag zur Energieversorgung Sportgelände/Neuer Kindergarten in der Marktgemeinderatssitzung am 16.12.2020 um 18 Uhr zur Diskussion zu stellen und zu prüfen:

Im Rahmen des Neubaus des Eggolsheimer Sportheimes sowie der Neuerrichtung des fünfstufigen Kindergartens wird die Gemeinde auch die Nutzung einer regenerativen Energieversorgung miteinplanen. Neben einer regenerativen Energieversorgung für die zu sanierenden bzw. zu errichtenden Gebäude bitten wir auch die Errichtung einer Photovoltaikanlage nicht nur auf der Dachfläche der Gebäude sondern auch auf der zu errichtenden Parkfläche durch eine Überdachung dieser aus baurechtlicher und wirtschaftlicher Sicht durch die Gemeinde oder evtl. Beteiligungsfirmen der Gemeinde zu prüfen sowie eventuelle Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen.

Die Nutzung der versiegelnden Parkflächen kann in Form einer vollständigen oder Teilüberdachung dazu beitragen klimaschädliche CO2 Emissionen einzudämmen. Durch die Nutzung der Parkdächer für regenerative Energie wird nicht nur umweltfreundliche Energie erzeugt, sondern könnte auch in Kombination mit Ladeboxen direkt auf die Straße gebracht werden.

Diese Form der Energieerzeugung könnte somit auch Vorbildcharakter für andere öffentliche Parkflächen in unserem Gemeindegebiet haben und zu einem aktiven Klimaschutz beitragen.

*Mit freundlichen Grüßen,
i.A. für den Vorstand des OV Bündnis 90/Die Grünen Eggolsheim*

Martin Distler

Beispiel: Überdachung einer Parkfläche durch eine Photovoltaikanlage



Draufsicht : Edeka Markt Schwabach Nördlinger Str. 44 , 180 Parkplätze überdacht

Zum Antrag kann seitens der Verwaltung folgender Sachstand mitgeteilt werden:

In der Marktgemeinderatsitzung vom 27.02.2018 wurde die Teilnahme am Kommunalen Energieeffizienznetzwerk (IfE) beschlossen. Das IfE berät den Markt Eggolsheim bei sämtlichen Angelegenheiten im Energiebereich. Das Augenmerk liegt hier bei der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Zur Bearbeitung des Anliegens aus dem Antrag des OV Bündnis90/Die Grünen wurde das IfE mit hinzugezogen. Außerdem wurden unsere Planungsbüros für die Sportheimsanierung und den Kita Neubau beteiligt. Die ersten Stellungnahmen zum Antrag sind eingegangen und liegen zur Einsicht in der Anlage.

Der Markt Eggolsheim befindet sich mit dem gesamten Energieversorgungskonzept am Sportzentrum (Generalsanierung Sportheim, Neubau Kita und Neubau Bundeskegelbahn) in der Grundlagenermittlung – Lph 1.

Angedacht sind bereits folgende Konzepte:

- Hackschnitzelheizwerk (Nahwärmeversorgung)
- Solarthermie zur Warmwasserunterstützung
- PV-Anlagen auf den Gebäuden für die Eigenstromnutzung
- Tiefbrunnen und Regenwasserzisterne für die Bewässerung der Außenanlagen (Sportplätze, Grünflächen)

Im weiteren Verlauf der Planungen werden unsere Planungsbüros in Zusammenarbeit mit dem IfE die einzelnen Energiekonzepte ausarbeiten und zusammenfügen. Der Antrag des OV Bündnis90/Die Grünen soll bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Die ersten grundlegenden Ausarbeitungen werden für das Frühjahr 2021 erwartet. Der Marktgemeinderat wird über die Planungszwischenschritte regelmäßig informiert und beteiligt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Antrag des OV Bündnis90/Die Grünen zur Kenntnis. Im weiteren Verlauf der Planungen am Sportzentrum soll der Antrag berücksichtigt werden. Der Marktgemeinderat beabsichtigt ein nachhaltig und wirtschaftliches Energiekonzept am Sportgelände zu entwickeln.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21

**8. Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH;
Bericht über das Geschäftsjahr 2019**

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2019 ist der Niederschrift als Anlage beigelegt und wurde dem Marktgemeinderat vorab zur Verfügung gestellt.

Zur Kenntnis genommen

**9. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen über Angelegenheiten,
bei denen der Grund der Geheimhaltung entfallen ist**

Gemäß Art. 52 Abs. 3 Gemeindeordnung und § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekannt zu geben, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind. Dies sind im Einzelnen:

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates/Bauausschusses vom 24.11.2020:

**20.1 Kündigung des Reinigungsvertrages durch die Fa. VGR und ggf. Neuvergabe von
Unterhalts,- Grund- und Glasreinigung in gemeindlichen Einrichtungen**

Beschluss:

Die Firma Gebäudereinigung Eckert erhält den Auftrag, zur Reinigung der Grund- und Mittelschule sowie der Eggerbach-Halle.

Grundlage ist das Angebot vom 29.04.2019 (Submission LOS 1).

Der Reinigungsvertrag mit der Firma VGR Nürnberg GmbH wird zum 28.02.2021 aufgelöst.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

Zur Kenntnis genommen

10.1 Richtigstellung zur Aussage Kita Neuses sei ein „Krüppel“ (Sitzung v. 24.11.2020)

Die Aussage des BGM in der Sitzung v. 24.11.2020 war gewesen, dass man sich mit einer Erweiterung im OG der Kita Neuses eine weitere „Krücke“ schaffe, die den Anforderungen der Zeit nicht mehr entspricht. Diese Anforderungen sind z.B. Barrierefreiheit, Brandschutz & Fluchtwege, Öffnung zum Freiraum Garten. Dies gilt auch für die Einrichtung in Kauernhofen und auch die früheren und nun wieder in Betrieb genommenen Räume der Kita in Drügendorf. Zum einen wurde in der Tageszeitung nicht korrekt zitiert (Krüppel statt Krücke), andererseits ist die Aussage keinesfalls despektierlich in Bezug auf die Einrichtung in Neuses gewesen. Sollte dies so aufgefasst worden sein, so möchte ich an dieser Stelle eine Entschuldigung aussprechen.

Wichtig ist mir, an dieser Stelle noch einmal zu betonen, dass in meiner Amtszeit die dezentrale Struktur der Kindertageseinrichtungen in den Ortschaften des Marktes Eggolsheim stets einen hohen Stellenwert eingenommen hat. Dies soll auch so bleiben und der Neubau in Eggolsheim wird an dieser politischen Grundhaltung nichts ändern. Der aktuell absehbare Bedarf erfordert zwingend den Erhalt aller momentan bestehenden Einrichtungen.

10.2 Richtigstellung zum Leserbrief von Herrn Werner Fechner (FT v. 07.12.2020)

Am 7. Dezember erschien im Fränkischen Tag ein Leserbrief von Herrn Werner Fechner aus Eggolsheim zum Bericht aus der Marktgemeinderatssitzung vom 24.11.2020. Vieles von dem, was dort geschrieben und schlichtweg behauptet wird entbehrt jeder Grundlage. Damit bei unseren Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde keine Unsicherheiten oder gar Zweifel an der Arbeit der politisch Verantwortlichen und der Gemeindeverwaltung aufkommen, bedarf es einer Richtigstellung.

Die Erhöhung bei den Grabgebühren und auch den Gebühren für die Grabherstellung war notwendig, weil diese zuletzt im Jahr 2007 kalkuliert und angepasst wurden. Zwischenzeitlich haben sich wesentliche Kostensteigerungen ergeben. Der Markt Eggolsheim ist angehalten, im Bestattungswesen kostendeckend zu wirtschaften. Das Haushaltsrecht gibt es der Kommune so vor. Eine hohe Subventionierung des Defizits über Steuergelder wäre nicht vertretbar. Die Verstorbenen werden also keineswegs zur Schuldentilgung herangezogen. Es geht rein um kostendeckendes Wirtschaften. Die zu erzielenden Beträge wären zur Schuldentilgung ohnehin minimal.

Der von Herrn Fechner aufgemachte Vergleich hinkt ebenfalls, da zu den erwähnten 400 € Grabherstellungskosten bei der Stadt Forchheim noch 296 € an Nutzungsgebühren hinzukommen. Vergleicht man korrekt, müsste man hier mindestens 700 € ansetzen. In den Vergleich müssten zwingend auch die individuellen Verhältnisse vor Ort berücksichtigt werden. So ist in Eggolsheim stets ein kosten- und arbeitsintensiver Bodenaustausch notwendig und die Gräber sind aufgrund enger Reihen teilweise schwer zugänglich.

Zur Gestaltungsfibel im Markt Eggolsheim ist festzustellen, dass diese einen hohen Mehrwert für alle Eigentümer im Sanierungsgebiet darstellt. Es wird nämlich die Möglichkeit eröffnet, für Sanierungsmaßnahmen Fördergelder zu erhalten. Wer sich an die vorgegebenen Richtlinien hält, der wird für eine Ortsbildgerechte Sanierung finanziell unterstützt. Für wohlgemerkt freiwillig geleisteten Mehraufwand wird somit auch ein Ausgleich geschaffen.

Die im gleichen Zug erwähnten Beraterkosten von 330.000 € und mehr für das ISEK und ein Verkehrsgutachten sind schlichtweg falsch. Herr Fechner müsste es eigentlich besser wissen, denn er war Teil der Lenkungsgruppe im ISEK-Prozess. Die Erstellung des ISEK incl. Verkehrsgutachten hat dem Markt Eggolsheim 57.000 € gekostet. Ein Vielfaches dieses Betrages ist in Form von Fördermitteln bereits wieder in die Ortsmitte Eggolsheim geflossen. Alleine der Dorftreff Faulenzer wurde mit 1.300.000 € gefördert, für die Kirchenwege können voraussichtlich 150.000 € generiert werden. Wir sind uns sicher, dass hier noch weitere Projekte kommen werden. Darüber hinaus können nun auch sanierungswillige Privateigentümer von der Städtebauförderung profitieren. Ohne ISEK wäre dies alles nicht möglich.

Mit der Behauptung, der Markt Eggolsheim müsse am Sportgelände Grundstücke für die zu bauende Kita kaufen, liegt Herr Fechner wieder falsch. Die dort notwendigen Grundstücke sind längst im Eigentum der Marktgemeinde. Das Baugebiet Schirnaidler Straße widerspricht ausdrücklich nicht den Vorgaben des ISEK und dient auch nicht zur Schuldentilgung. Vielmehr ist es dazu geplant worden den riesigen Bedarf an Wohnbaugrundstücken vieler Einheimischer zu decken. Dass der Marktgemeinde genau dies gelungen ist, beweisen die kürzlich beschlossenen Zuteilungen. Zudem eignet sich das Gelände am Sportzentrum eher für die öffentliche Einrichtung, als für Wohnzwecke.

Bevor Herr Werner Fechner von Steuergeldverschwendung, Schilda Eggolsheim, Verstößen, usw. spricht, sollte er zunächst einmal ordentlich an seiner Recherche arbeiten. Mit seinen Äußerungen, die in der Tageszeitung veröffentlicht wurden trägt er nämlich auch eine Verantwortung. Aus möglicherweise inneren Beweggründen solch schwerwiegend falsche Dinge in der Öffentlichkeit zu platzieren ist weder richtig noch verantwortungsvoll.

Herrn Fechner empfehlen wir:

Trotz aller Corona-Einschränkungen besteht die Möglichkeit, als interessierter Bürger an den öffentlichen Sitzungen gemeindlicher Gremien teilzunehmen. Vielleicht bringt dies bei ihm etwas mehr Licht so manchen Sachverhalt, den Herr Fechner in seinem Leserbrief vom 07.12.2020 aufzuarbeiten versucht. Falls ihm dies nicht möglich ist, kann er eine stets für unser Bürger offene Gemeindeverwaltung fragen.

10.3 Sachstand Amazon SZ Eggolsheim

Aktuell gestaltet sich die Lage um das Amazon Sortierzentrum im Gewerbegebiet Weinhütte als sehr schwierig. Zur derzeitigen Hochphase im Versandgeschäft häufen sich die Verkehrsprobleme enorm. So sind Zufahrts- und Rettungswege durch Parkende oder wartende LKW teilweise versperrt. Eine zunehmende Vermüllung ist zu beobachten.

Seitens der Verwaltung wurde bislang sehr viel getan, um mit milden Mitteln eine Verbesserung herbeizuführen. Der Erfolg ist leider ausgeblieben, die Lage hat sich im Vorweihnachtsgeschäft zudem dramatisch verschlechtert. Zwischenzeitlich wurde ein ordnungsrechtlicher Bescheid erlassen, der die Verantwortlichen im Amazon Sortierzentrum dazu verpflichtet, den Anlieferverkehr zu regulieren, Zufahrten und Verkehrswege frei zu halten. Auch bereits abgewinkelte LKW sollen das Gewerbegebiet umgehend verlassen. Sofern Amazon dieser Verpflichtung nicht nachkommt, werden Ordnungsgeld oder Ersatzvornahme angedroht.

In der zuletzt geführten Anhörung mit Amazon wurde der Verwaltung gegenüber zugesichert, mit eigenen Mitteln für bessere Verhältnisse zu sorgen. Dies soll durch erhöhten Personaleinsatz im Umfeld, als auch durch Umverteilung der abzuwickelnden Paketmenge auf andere Sortierzentren erfolgen. Ein Erfolg bleibt zunächst abzuwarten.

Aus dem Marktgemeinderat wird angeregt, folgende Aspekte zu prüfen:

- Ist der Lärmschutz nach Pautzfeld hin ausreichend?
- Die Lichtenanlage ist sehr hell, kann bzw. muss diese nach unten reguliert werden?
- Auch in der Ortschaft Neuses entstehen zwischenzeitlich Parkprobleme.
- Die Baugenehmigung (Nutzungsänderung) für das Sortierzentrum sollte daraufhin überprüft werden, ob diese mit den damals angegebenen Frequenzen und Kapazitäten noch übereinstimmt.

Zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Claus Schwarzmann
Erster Bürgermeister

Stefan Loch
Schriftführung